

Performanzentwicklung von Sportlehrkräften: Welche Entwicklungskomponenten wirken?

Einleitung

Die Effektivität der Ausbildung von Sportlehrkräften lässt sich letzten Endes daran feststellen, wie wirksam die angehenden Sportlehrkräfte in der Ausbildung anforderungsbezogenes Können (Performanz) erwerben können (SKBF, 2023). Dem Transformationsprozess von den Kompetenzaspekten (z.B. Professionswissen) zur Performanz bei angehenden Sportlehrkräften kommt dementsprechend ein relevanter Stellenwert zu. Diesbezüglich legen Blömeke et al. (2015) ein Kompetenzmodell vor, in welchem dieser Prozess dargelegt wird. Das Modell gründet dabei auf einer Entwicklungsvermutung, dass die Güte der Performanz (AV) durch die Entwicklungskomponenten der Verbesserung 1) der Kompetenzaspekte (z.B. Professionswissen), 2) der kognitiven Wahrnehmungs-, Interpretations- und Entscheidungsprozesse (WIE) von (angehenden) Lehrkräften sowie 3) der Übung der Umsetzung der Qualitätskriterien (z. B. der Klassenführung) im eigenen Unterricht erhöht werden kann (Baumgartner, 2022). Welche Wirkungen die drei Komponenten hinsichtlich der Performanzentwicklung bei (angehenden) Sportlehrkräften haben, wurde bislang kaum untersucht. Im Rahmen des SNF-Forschungsprojekts zum Transformationsprozess von Wissen zu Performanz bei (angehenden) Sportlehrkräften (WiPe-Sport) soll diese Lücke am Beispiel der Klassenführung im Sportunterricht bearbeitet werden. Es wird die konkrete Frage bearbeitet, welche Wirkungen drei unterschiedliche Interventionen, in welchen die drei Entwicklungskomponenten angesteuert werden, auf die Performanzentwicklung von angehenden Sportlehrkräften haben.

Methode

Die quasi-experimentelle Interventionsstudie gründet auf einem vierstufigen Hauptfaktor Untersuchungsgruppe (UG) und einem zweistufigen Hauptfaktor Zeitpunkt (Pre-Post-Control-Design, 4x2-Faktorenstufen). In der Untersuchung realisieren die vier UG ($n = 20-25$), die aus Studierenden der Pädagogischen Hochschule St.Gallen bestehen, verschiedene Treatmentstufen. Drei UG erhalten jeweils eine zunehmend gesteigerte Intervention (UG1: Förderung klassenführungsbezogenen Wissens und Praktikum; UG2: Intervention 1 und Förderung klassenführungsbezogene WIE; UG3: Intervention 1 und 2 sowie videobasiertes Feedback von Sportdidaktiker:innen auf das eigene klassenführungsbezogene Verhalten; UG4: Gruppe Standardintervention, die einzig das Praktikum absolviert). Vor und nach der Realisierung der Interventionen wurden die drei Kompetenzfacetten (Professionswissen; WIE; Performanz) durch die in der Untersuchung entwickelten klassenführungsbezogenen Messinstrumente erfasst (Baumgartner et al., 2020; Baumgartner et al., 2023). Die abhängige Variable (AV) stellt die klassenführungsbezogene Performanz der angehenden Sportlehrkräfte dar, als unabhängige Variablen (UV) gelten die Interventionsstufen. Zur Evaluation der Effektivität der Interventionen wurden einfaktorielle ANCOVAs mit Messwiederholung sowie Wilcoxon-Tests durchgeführt und die jeweiligen Effektstärken berechnet.

Ergebnisse

Die Auswertungen zeigen Effekte der Intervention bei Kontrolle für die Vorkenntnisse zu t_0 . Es liegen signifikante Unterschiede zwischen den Gruppen nach der Intervention im Bereich der WIE ($F(3, 64)$

= 4,80, $p = 0.004$, partielles $\eta^2 = 0.144$) und der Performanz ($F(3, 65) = 4,20$, $p = 0.008$, partielles $\eta^2 = 0.087$) vor, nicht jedoch im Bereich des klassenführungsbezogenen Wissens ($F(3, 65) = 2,17$, $p = 0.100$, partielles $\eta^2 = 0.055$). Post-Hoc Analysen zeigen, dass durch die jeweiligen Interventionen die einzelnen Facetten angesteuert werden konnten, während die Gruppe der Standardintervention in keiner der drei Facetten signifikante Veränderungen zeigt. Einzig in der UG3 konnte ein signifikanter Performanzfortschritt ($z(17) = 12.0$, $p = 0.002$) mit einem starken Effekt ($r = 0.741$) festgestellt werden. Die Resultate zeigen auf, dass der Performanzzuwachs bei den angehenden Sportlehrkräften dann erfolgt, wenn in der Ausbildung die eigene Unterrichtspraxis gezielt und kompetenzbereichsbezogen reflektiert wird.

Literatur

- Baumgartner, M. (2022). Professional competence(s) of physical education teachers: Terms, traditions, modelling and perspectives. *German Journal of Exercise and Sport Research*, 52(4), 550–557.
- Baumgartner, M., Jeisy, E., & Berthold, C. (2023). From knowledge to performance in physical teacher education: A Delphi study and a pretest for the content validation of the test instruments. *Swiss Journal of Educational Research*, 45(2), 151–163.
- Baumgartner, M., Oesterhelt, V., & Reuker, S. (2020). Konstruktion und Validierung eines multidimensionalen Beobachtungsinstrumentes zur Erfassung der klassenführungsbezogenen Performanzen von sportunterrichtenden Lehrkräften (KlaPe-Sport). *German Journal of Exercise and Sport Research*, 50(4), 511–522.
- Blömeke, S., Gustafsson, J.-E., & Shavelson, R. J. (2015). Beyond Dichotomies: Competence Viewed as a Continuum. *Zeitschrift Für Psychologie*, 223(1), 3–13.
- SKBF (2023). Bildungsbericht Schweiz 2023. Aarau: Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung.